Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Laufft und eilt nach euren Cronen

D-DS Mus ms 424-06

GWV 1117/16 [1]

RISM ID no. 450005825 [2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450005825.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	[Kopftitel: Laufft und eilt nach euren Cronen]
	Umschlag$_{Graupner}$	— [3]
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Lauff *[sic]* und eilt nach euren Cronen
Noack [4]	Seite 39	Lauft und eilt nach euren Kronen.
Katalog	—	Dn. Septuages.
RISM	—	*Dn. Septuages.*[5]

GWV 1117/16:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*. Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 5 - 6*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 424-06	Umschlag$_{Graupner}$: — Umschlag$_{N.N.}$: 149 | IV; 7316/6.

Zählung:

Partitur	fol. 1^{r}-4^{v}; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] [6] - 2.4
Umschlag$_{Graupner}$	—
Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite 2. 4. N [7]
Stimmen	— [8]

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, links	Dn. Septuagef:
		1^{r}, Kopfzeile, rechts	M. F. 1716.[9]
	Umschlag$_{Graupner}$	—	—
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	1716
Noack	Seite 39	—	II. Septuag.[10]
Katalog	—	—	Autograph Februar 1716.
RISM	—	—	Autograph 1716.

Anlass (Datum):

Sonntag Septuagesima 1716 (auch Septuagesimæ; 9. Februar 1716)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1^{r}, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[11])
		4^{v}	Soli Deo Gloria

---

3 Kein Umschlag$_{Graupner}$ vorhanden.
4 Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.
5 Kantate für S, strings, bc (RISM)
6 1. Bogen ohne Zählung.
7 4. N: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 4 folii gezählt. Buchstabe N ungedeutet (evtl. Sigel des Darmstädter Bibliothekars Johann Elias Niebergall († 1854).
8 Keine Stimmen vorhanden (nur die Partitur).
9 Datum der Fertigstellung der Kantate.
10 Angabe bei *Noack, S. 39:* II. Septuag., d. h. Februar [1716], [Sonntag] Septuagesima.
11 Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzung (nach Partitur, RISM, *Noack*, *GWV-Vokalwerke-FH*, *GWV-Vokalwerke-OB-2*):

[Cantata ‖] a	Stimmen	fol.	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violinen	$Vl_{1,2}$	—	—
Viola	Va	—	—
Violone	Vlne	—	—
Canto	C	—	—
e | Continuo	Cont	—	—

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; C; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Arie)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)
$Vl_{1,2}$	x		x unis.		x
Va	x				x
C	x	x	x	x	x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Lehms 1715-1716, S. 26-27.

Titelseite:

Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses | gantze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem | Hoch=Fürstl. Hesz. | Darmbstädtischen | Zion/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und | Auffgesetzet | Von | Georg Christian Lehms. | [Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch=Fürstl: Hoff= | buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ | Hochfürstl. Cantzelisten.[12]

Autor:

Georg Christian Lehms,
∗ 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt. Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*[13].
1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.
1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.
Er starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

1.12.1715 – 28.11.1716.

Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)

Textquellen:

—

[12] Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie deutschen Fassung die Zahl 1716 für das Kirchenjahr.

[13] Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“
in Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

Lesungen zum Sonntag Septuagesima gemäß Perikopenordnung[14]**:**

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 9, 24 – 10, 5:

9, 24 Wisset ihr nicht, dass die, so in den Schranken laufen, die laufen alle, aber einer erlangt das Kleinod? Laufet nun also, dass ihr es ergreifet!
9, 25 Ein jeglicher aber, der da kämpft, enthält sich alles Dinges; jene also, dass sie eine vergängliche Krone empfangen, wir aber eine unvergängliche.
9, 26 Ich laufe aber also, nicht als aufs Ungewisse; ich fechte also, nicht als der in die Luft streicht;
9, 27 sondern ich betäube meinen Leib und zähme ihn, dass ich nicht den andern predige, und selbst verwerflich werde.
10, 1 Ich will euch aber, liebe Brüder, nicht verhalten, dass unsre Väter sind alle unter der Wolke gewesen und sind alle durchs Meer gegangen
10, 2 und sind alle auf Mose getauft mit der Wolke und dem Meer
10, 3 und haben alle einerlei geistliche Speise gegessen
10, 4 und haben alle einerlei geistlichen Trank getrunken; sie tranken aber vom geistlichen Fels, der mitfolgte, welcher war Christus.
10, 5 Aber an ihrer vielen hatte Gott kein Wohlgefallen; denn sie wurden niedergeschlagen in der Wüste.

Evangelium: Matthäusevangelium 20, 1 – 16:

1 Jesus sprach zu seinen Jüngern[15]: Das Himmelreich ist gleich einem Hausvater, der am Morgen ausging, Arbeiter zu mieten in seinen Weinberg.
2 Und da er mit den Arbeitern eins ward um einen Groschen zum Tagelohn, sandte er sie in seinen Weinberg.
3 Und ging aus um die dritte Stunde und sah andere an dem Markte müßig stehen
4 und sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in den Weinberg; ich will euch geben, was recht ist.
5 Und sie gingen hin. Abermals ging er aus um die sechste und die neunte Stunde und tat gleichalso.
6 Um die elfte Stunde aber ging er aus und fand andere müßig stehen und sprach zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag müßig?
7 Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand gedingt. Er sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in den Weinberg, und was recht sein wird, soll euch werden.
8 Da es nun Abend ward, sprach der Herr des Weinberges zu seinem Schaffner: Rufe die Arbeiter und gib ihnen den Lohn und heb an an den Letzten bis zu den Ersten.
9 Da kamen, die um die elfte Stunde gedingt waren, und empfing ein jeglicher seinen Groschen.
10 Da aber die ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr empfangen; und sie empfingen auch ein jeglicher seinen Groschen.
11 Und da sie den empfingen, murrten sie wider den Hausvater
12 und sprachen: Diese haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gemacht, die wir des Tages Last und die Hitze getragen haben.
13 Er antwortete aber und sagte zu einem unter ihnen: Mein Freund, ich tue dir nicht Unrecht. Bist du nicht mit mir eins geworden für einen Groschen?
14 Nimm, was dein ist, und gehe hin! Ich will aber diesem letzten geben gleich wie dir.
15 Oder habe ich nicht Macht, zu tun, was ich will, mit dem Meinen? Siehst du darum so scheel, dass ich so gütig bin?
16 Also werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein. Denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt.

---

[14]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

[15] Der Text „Jesus sprach zu seinen Jüngern“ wurde in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* zusätzlich eingefügt.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 5)[16] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Lauft und eilt nach euren Kronen, lauft und eilt nach euren Kronen, liebste Seelen, …"
nur „Lauft und eilt nach euren Kronen, liebste Seelen, …"
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise" der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

[16] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2:* 5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 5.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[17]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-424-06.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-30134.
- **Link zur DNB**: — [18]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt." [= veraltet] oder „dicht." [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
  - IMSLP:
    Christoph Graupner, 1683-1760.
    Kantate zum Sonntag Septuagesima
    „Lauft und eilt".
    Cantata a 2 Violini, Viola, Canto solo e Continuo
    GWV 1117/16
    Text by Georg Christian Lehms
    Engraved by Andrey Sharapov, 2018
    Link: https://imslp.org/wiki/Lauft_und_eilt%2C_GWV_1117%2F16_(Graupner%2C_Christoph)
    Score: http://hz.imslp.info/files/imglnks/usimg/9/93/IMSLP540005-PMLP196903-Graupner-GWV1117_16_score.pdf

[17] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[18] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 424-06	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1r	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl1,2, Va; C; Bc)*
		Laufft u. eilt nach euren Cronen	Laufft u. eilt nach euren Cronen	Lauft und eilt nach euren Kronen,
		liebste[19] Seelen laufft u. eilt. 𝄐	liebſte Seelen laufft u. eilt. 𝄐	liebsten[20] Seelen, lauft und eilt. 𝄐
		deñ wer hier ôt[21] kämpft u. ſtreitet	deñ wer hier ôt kämpft u. ſtreitet	Denn wer hier nicht kämpft und streitet
		u. diß Kleinod noch erbeutet[22]	u. diß Kleinod noch erbeutet	und dies Kleinod noch erbeutet,
		dem wirds dort nicht[23] mitgetheilt.	dem wirds dort nicht mitgetheilt.	dem wird's dort nicht mitgeteilt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2r	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Jch lauffe zwar	Jch lauffe zwar	Ich laufe zwar,
		doch ôt aufs ungewiße	doch ôt aufs ungewiße	doch nicht auf's Ungewisse.
		nein daß ich dießen Schatz in meine Seele ſchließe.	nein daß ich dießen Schatz in meine Seele ſchließe.	Nein! Dass ich diesen Schatz in meine Seele schließe.

[19] Partitur, T. 18 f, Schreibweise: liebſten statt liebſte (Lehms schreibt liebſten; s. **Anhang**).
[20] Vgl. vorangehende Fußnote.
[21] ôt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].
[22] Partitur, T. 35, Schreibfehler: erreichet statt erbeutet.
[23] Partitur, T. 42, Schreibweise: ôt statt nicht.

3	2r	Aria *(Vl1,2 unis.; C; Bc)*	Aria *(Vl1,2 unis.; C; Bc)*	Arie *(Vl1,2 unis.; C; Bc)*
		Ich laße mich vor eitle Schätze	Jch laße mich vor eitle Schätze	Ich lasse mich vor[24] eitle Schätze
		in keinen Kampf u.[25] Streit nicht ein. 𝄐	in keinen Kampf u. Streit nicht ein. 𝄐	in keinen Kampf und Streit nicht ein.[26] 𝄐
		Deñ will ich einſt nach dießem Sterben	Deñ will ich einſt nach dießem Sterben	Denn will ich einst nach diesem Sterben
		die Crone meines Heÿls erwerben	die Crone meines Heÿls erwerben	die Krone meines Heils erwerben,
		muß ich durchauß[27] ôt weltlich ſeÿn.	muß ich durchauß ôt weltlich ſeÿn.	muss[28] ich durchaus nicht weltlich sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3r	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Was ſind die Schätze dießer Welt	Was ſind die Schätze dießer Welt	Was sind die Schätze dieser Welt?
		ein eitler Koth, der zwar	ein eitler Koth, der zwar	Ein eitler Kot, der zwar
		den meiſten wohl gefält	den meiſten wohl gefält	den meisten wohl gefällt,
		doch wenig troſt u. Freude gibt.	doch wenig troſt u. Freude gibt.	doch wenig Trost und Freude gibt.
		Wer aber dieße Cronen liebt,	Wer aber dieße Cronen liebt,	Wer aber diese Kronen liebt,
		die wir im himel tragen	die wir im himel tragen	die wir im Himmel tragen,
		der kan von einem Schatze ſagen	der kan von einem Schatze ſagen	der kann von einem Schatze sagen,
		der unvergleichlich iſt	der unvergleichlich iſt	der unvergleichlich ist,
		u. den der fromen Hertz allein beÿ Gott genießt.	u. den der fromen Hertz allein beÿ Gott genießt.	und den der Frommen Herz allein bei Gott genießt.
5	3r	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl1,2, Va; C; Bc)*
		Wird ſich einſt zwiſchen todt u. leben	Wird ſich einſt zwiſchen todt u. leben	Wird sich einst zwischen Tod und Leben
		mein aller letzter Kampf erheben	mein aller letzter Kampf erheben	mein allerletzter Kampf erheben,
		ſo gib daß ſich mein ſchwacher Geiſt	ſo gib daß ſich mein ſchwacher Geiſt	so gib, dass sich mein schwacher Geist
		gecrönt auß ihren händen reißt. 𝄐	gecrönt auß ihren händen reißt. 𝄐	gekrönt aus ihren Händen reißt. 𝄐

[24] „vor“ (alt.): „für“.

[25] Partitur, T. 28 ff, Textänderung: u. (=und) statt noch.

[26]
- „in keinen Kampf und Streit nicht ein“ (alt., dicht.): Die doppelte Verneinung „keinen … nicht“ dient hier zur Verstärkung der (negativen) Aussage.
- „in keinen Kampf und Streit nicht ein“: „auf einen Kampf und Streit *[sicherlich]* nicht ein“, „auf keinen Kampf und Streit ein“.

[27] Partitur, T. 70 ff, Schreibweise: durchaus statt durchauß.

[28] „muss“ (alt., dicht.): „muss“ wird hier im Sinne von „darf“ verwendet.

		Jch ſtreit u. kämpfe biß aufs Blut	Jch ſtreit u. kämpfe biß aufs Blut	Ich streit' und kämpfe bis aufs Blut.
		gib mir nur einen Helden Muth	gib mir nur einen Helden Muth	Gib mir nur einen Heldenmut,
		ſo kan mir in dergleichen Glauben	ſo kan mir in dergleichen Glauben	so kann mir in dergleichen Glauben
		kein Teuffel meine Crone rauben.	kein Teuffel meine Crone rauben.	kein Teufel meine Krone rauben.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	4v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/22.09.2018.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Originaltext von Lehms[29]

Ein
Neues Lied/
So
dem Herren
Dieses
gantze M. D. CC. XVIte Jahr
hindurch
In dem
Hoch-Fürstl. Hess.
Darmbstädtischen
Zion/
soll
Musiciret werden;
Gedichtet
und
Auffgesetzet
Von
Georg Christian Lehms.

Darmstadt gedruckt/in der Hoch-Fürstl. Hoff-buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ Hochfürstl. Cangelisten.

GROSSHERZOGLICH HESSISCHE HOFBIBLIOTHEK

Lehms 1715-1716

Titelseite

[29] *Lehms 1715-1716, S. 26-27.*

Gegen ihre Kinder seyn /
Will ich doch nicht traurig werden.
Gottes treuer Liebes-Sinn
Kan sich doch bey mir nicht enden/
Weil ich in desselben Händen/
Schon längst angezeichnet bin.

Sonntag Septuagesimæ.

Aria.

Laufft und eilt nach euren Cronen/
Liebsten Seelen laufft und eilt.
Denn wer hier nicht kämpfft und streitet/
Und dis Kleinod noch erbeutet/
Dem wirds dort nicht mitgetheilt.
Laufft und eilt nach euren Cronen/
Liebsten Seelen laufft und eilt.

Ich lauffe zwar/
Doch nicht auffs ungewisse/
Nein! Daß ich diesen Schatz in meine Seele schliesse.

Aria.

Ich lasse mich vor eitle Schätze
In keinen Kampff noch Streit nicht ein.
Denn will ich einst nach diesem Sterben/
Die Crone meines Heils erwerben/
Mus ich durchaus nicht weltlich seyn

Ich

Ich lasse mich vor eitle Schätze
In keinen Kampff noch Streit nicht ein.

Was sind die Schätze dieser Welt?
Ein eitler Koth/ der zwar
Den meisten wohlgefällt/
Doch wenig Trost und Freude giebt:
Wer aber diese Cronen liebt/
Die wir im Himmel tragen/
Der kan von einem Schatze sagen/
Der unvergleichlich ist/
Und den der Frommen Hertz allein bey Gott geniesst.

Aria.

Wird sich einst zwischen Tod und Leben
Mein allerletzter Kampff erheben/
So gib/ daß sich mein schwacher Geist
Gecrönt aus ihren Händen reißt.
Ich streit und kämpffe bis auffs Blut/
Gib mir nur einen Helden-Muth:
So kan mir in dergleichen Glauben
Kein Teuffel meine Crone rauben.

Sonntag Sexagesimæ.

Aria.

Mache dich zu meiner Seele/
Sprich ihr Trost und Hülffe zu.

Du bist mein GOtt/drum musstu mir
Bey meinen bittren Zähren
Auch diese Gnad und Huld gewähren.

Denn

Lehms 1715–1716	Lehms 1715–1716
Seite 26	Seite 27

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms[30]
			Sonntag Septuagesimæ
1	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*		Aria.
	Laufft u. eilt nach euren Cronen		Laufft und eilt nach euren Cronen/
	liebste Seelen laufft u. eilt. 𝄐	↔	Liebsten Seelen laufft und eilt.
	deñ wer hier ôt kämpft u. streitet		Denn wer hier nicht kämpfft und streitet/
	u. diß Kleinod noch erbeutet		Und dis Kleinod noch erbeutet/
	dem wirds dort nicht mitgetheilt.		Dem wirds dort nicht mitgetheilt.
	Da Capo		Laufft und eilt nach euren Cronen/
			Liebsten Seelen laufft und eilt.
2	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Ich lauffe zwar		Ich lauffe zwar /
	doch ôt aufs ungewiße		Doch nicht auffs Ungewisse/
	nein daß ich dießen Schatz in meine Seele schließe.		Nein ! Daß ich diesen Schatz in meine Seele schließe.
3	Aria *(Vl1,2 unis.; C; Bc)*		Aria.
	Ich laße mich vor eitle Schätze		Ich lasse mich vor eitle Schätze
	in keinen Kampf u. Streit nicht ein. 𝄐	↔	In keinen Kampff noch Streit nicht ein.
	Deñ will ich einst nach dießem Sterben		Denn will ich einst nach diesem Sterben/
	die Crone meines Heÿls erwerben		Die Crone meines Heils erwerben/
	muß ich durchauß ôt weltlich seÿn.		Mus ich durchaus nicht weltlich seyn
	Da Capo		Ich lasse mich vor eitle Schätze
			In keinen Kampff noch Streit nicht ein.
4	Recitativo secco *(C; Bc)*		
	Was sind die Schätze dießer Welt		Was sind die Schätze dieser Welt ?
	ein eitler Koth, der zwar		Ein eitler Koth/ der zwar
	den meisten wohl gefält		Den meisten wohl gefällt/
	doch wenig trost u. Freude gibt.		Doch wenig Trost und Freude giebt:
	Wer aber dieße Cronen liebt,		Wer aber diese Cronen liebt/
	die wir im himel tragen		Die wir im Himmel tragen/
	der kan von einem Schatze sagen		Der kan von einem Schatze sagen/
	der unvergleichlich ist		Der unvergleichlich ist/
	u. den der fromen Hertz allein beÿ Gott genießt.		Und den der Frommen Hertz allein bey Gott genießt.
5	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*		Aria.
	Wird sich einst zwischen todt u. leben		Wird sich einst zwischen Tod und Leben
	mein aller letzter Kampf erheben		Mein allerletzter Kampff erheben/
	so gib daß sich mein schwacher Geist		So gib/ daß sich mein schwacher Geist
	gecrönt auß ihren händen reißt. 𝄐		Gecrönt aus ihren Händen reißt.
	Ich streit u. kämpfe biß aufs Blut		Ich streit und kämpffe bis auffs Blut/
	gib mir nur einen Helden Muth		Gib mir nur einen Helden-Muth:
	so kan mir in dergleichen Glauben		So kan mir in dergleichen Glauben
	kein Teuffel meine Crone rauben.		Kein Teuffel meine Crone rauben.
	Da Capo	↔	*[kein da capo]*
—	Soli Deo Gloria		

[30] *Lehms 1715–1716, S. 26–27.*

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Text in der Partitur von Sharapov[31]

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Text in der Partitur von Sharapov
1	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*		1. Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
	Lauft und eilt nach euren Kronen,		Lauft und eilt nach euren Kronen,
	liebsten Seelen, lauft und eilt. 𝄐		Liebste Seelen, lauft und eilt. 𝄐
	Denn wer hier nicht kämpft und streitet		Denn wer hier nicht kämpft und streitet,
	und dies Kleinod noch erbeutet,		Und dies Kleinod noch erbeutet,
	dem wird's dort nicht mitgeteilt.		Dem wird's dort nicht mitgeteilt.
	da capo		*da capo*
2	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*		2. Recitativo *(C; Bc)*
	Ich laufe zwar,		Ich laufe zwar,
	doch nicht auf's Ungewisse.		Doch nicht aufs ungewisse.
	Nein! Dass ich diesen Schatz in meine Seele schließe.		Nein! dass ich diesen Schatz in meine Seele schließe.
3	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis.; C; Bc)*		3. Aria *(Vl$_{1,2}$ unis.; C; Bc)*
	Ich lasse mich vor eitle Schätze		Ich lasse mich vor* eitle Schätze
	in keinen Kampf und Streit nicht ein. 𝄐	↔	In keinen Kampf noch Streit nicht ein. 𝄐
	Denn will ich einst nach diesem Sterben		Denn will ich einst nach diesem Sterben
	die Krone meines Heils erwerben,		Die Krone meines Heils erwerben,
	muss ich durchaus nicht weltlich sein.		Muss ich durchaus nicht weltlich sein.
	da capo		*da capo*
4	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*		4. Recitativo *(C; Bc)*
	Was sind die Schätze dieser Welt?		Was sind die Schätze dieser Welt?
	Ein eitler Kot, der zwar		Ein eitler Kot, der zwar
	den meisten wohl gefällt,		Den meisten wohl gefällt,
	doch wenig Trost und Freude gibt.		Doch wenig Trost und Freude gibt:
	Wer aber diese Kronen liebt,		Wer aber diese Kronen liebt,
	die wir im Himmel tragen,		Die wir im Himmel tragen,
	der kann von einem Schatze sagen,		Der kann von einem Schatze sagen,
	der unvergleichlich ist,		Der unvergleichlich ist,
	und den der Frommen Herz allein bei Gott genießt.		Und den der Frommen Herz allein bei Gott genießt.
5	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*		5. Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
	Wird sich einst zwischen Tod und Leben		Wird sich einst zwischen Tod und Leben
	mein allerletzter Kampf erheben,		Mein allerletzter Kampf erheben,
	so gib, dass sich mein schwacher Geist		So gib, dass sich mein schwacher Geist
	gekrönt aus ihren Händen reißt. 𝄐		Gekrönt aus ihren Händen reißt. 𝄐
	Ich streit' und kämpfe bis aufs Blut.		Ich streit' und kämpfe bis aufs Blut.
	Gib mir nur einen Heldenmut,		Gib mir nur einen Heldenmut,
	so kann mir in dergleichen Glauben		So kann mir in dergleichen Glauben
	kein Teufel meine Krone rauben.		Kein Teufel meine Krone rauben.
	da capo		*da capo*
	Soli Deo Gloria		Soli Deo Gloria

* vor = für

[31] Vgl. den Abschnitt **Vorbemerkungen ➢ Veröffentlichungen ➢ IMSLP** mit dem Link zur Partitur:
Score: http://hz.imslp.info/files/imglnks/usimg/9/93/IMSLP540005-PMLP196903-Graupner-GWV1117_16_score.pdf.

Quellen[32]

GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[33]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-2	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Lehms 1715-1716	Lehms, Georg Christian: Ein | Neues Lied / | So | dem Herren | Dieses | gantze M. D. CC. XVIte Jahr | hindurch | In dem | Hoch=Fürstl. Hesz. | Darmbstädtischen | Zion/ | soll | Musiciret werden; | Gedichtet | Und | Auffgesetzet | Von | Georg Christian Lehms. | [Linie] | Darmstadt gedruckt/in der Hoch=Fürstl: Hoff= | buchtruckerey/bey Gottfried Haußmann/ | Hochfürstl. Cantzelisten. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3721/005. • Die Chronogramme auf der Rückseite des Titelblattes ergeben sowohl in der lateinischen wie in der deutschen Fassung die Kirchenjahr-Zahl 1716. • Widmungsdatum (4. Seite der Widmung): Darmstadt | den 30. Nov. | 1715. • Auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla | LZHessen | mppa | Darmstatt den 1 December | 1715. (Magdalena Sibylla | Landgräfin zu Hessen | manu propria | ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])[34]

[32] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[33] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

[34] Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, für seine Mitteilung vom 10.3.2010.

Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf